



# Tagesordnung

## Sitzung vom 15.06.2021

### **TOP 0 Formalia**

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit. Es müssen mindestens 21 Mitglieder anwesend sein, da derzeit 4 Fachbereiche ruhen.
- 2) Genehmigung des Protokolls vom 08.06.2021.
- 3) Anmerkungen zur Tagesordnung.

### **TOP 1 Berichte**

- 1) Vorstandsbericht

### **TOP 2 Abstimmungen**

- 1) Julius Rupp (Hisinone-Beirat)
- 2) SVB-Vergabeordnung
- 3) Organisations-Satzungsänderungen zu Finanzreferat, Krediten ... und Zuständigkeit für Jahresabschluss

### **TOP 3 Finanzanträge**

- 1) LocArtista Festival

Beantragt sind 1.990,14€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 6.118,71€ von 9.996,01€ für dieses Quartal (2. Quartal 21/22, bis Ende September 2021).

## **TOP 4 Sonstige Anträge**

1) Offener Brief zur Online-Lehre (Fachschaft Jura)

## **TOP 5 Termine und Sonstiges**

Offene Stellen für die kommende Wahl: Wahlausschuss, Wahlprüfungsausschuss.

Bis 14.06.2021, 14:00 Uhr: Frist zur Auslage/ Änderung und Berichtigung des Wähler\*innenverzeichnisses.

07.-19. Juni 2021 – Hochschultage für Nachhaltigkeit Freiburg 2021

Unter dem Motto „nachhaltig. politisch. gestalten.“ erwarten euch spannende digitale Vorträge, Workshops, ein Science Slam und vieles mehr, in denen wir Nachhaltigkeit mit Blick auf die systemische Handlungsebene thematisieren und fragen: ‚Wie sollte ein Zusammenspiel zwischen Wissenschaft und Politik aussehen?‘, ‚Was sind wichtige Hebelpunkte für eine sozial-ökologische Transformation?‘, und ‚Welchen Zusammenhang gibt es zwischen der Corona- und der Klima-Krise sowie deren jeweiligen Implikationen?‘. Organisiert von verschiedenen Freiburger Studierendeninitiativen. Seid dabei!

Mehr Infos unter: <https://www.nachhaltigkeitsbueroefreiburg.de/hochschultage-2021/> sowie auf unseren [Facebook](#) und [Instagram](#) Seiten.

02. Juli 2021 15.00 bis 19.00 Uhr PdAS Aktionstag zur Bundestagswahl. Die DGB Hochschulgruppe vertritt das Thema wohnen.

Falls sich Studierende an der Aktion beteiligen wollen sind sie herzlich zum Planungstreffen am 23.06.21 ab 18.00 eingeladen. Für den Zugang zur Sitzung eine Mail an [Hannah.Nesswetter@dgb.de](mailto:Hannah.Nesswetter@dgb.de) .

01.06.-15.08.2021: Rückmeldefrist für das Wintersemester 2021/22.

# Finanzantrag



## Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.

|   |   |
|---|---|
| <b>Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache</b>         |   |
| LocArtista Festival 2021                                  |   |
| <b>Antragsteller*innen</b>                                | <b>Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel</b> |
| Personen bzw. Gruppen, die den Antrag beim StuRa stellen. |   |
| LocArtista Freiburg                                       | 30.10.21  |

**Beschreibung der Veranstaltung/Sache und Bezug zur Studierendenvertretung**

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

Die Initiative LocArtista fördert und vernetzt weibliche und nicht-binäre Künstler\*innen mit Bezug zu Freiburg (www.locartista.de). Teil unserer Arbeit sind jährliche Festivals, mit denen wir die Hör- und Sichtbarkeit der Künstler\*innen stärken wollen. Wichtiger Bestandteil der Festivals sind Workshops, die Künstler\*innen in ihrem Schaffen unterstützen, als auch Menschen, die sich bisher nicht als Künstler\*in identifizieren, an neue Kunstformen heranzuführen. Zielgruppe sind weibliche und nicht-binäre Menschen. Wir schaffen keine exklusiven Räume, so dass Menschen aller Gender-Identitäten an Veranstaltungen teilnehmen können. In den bisherigen Jahren waren ein sehr großer Anteil der Teilnehmenden Studierende.

Das Festival 2021 planen wir, aufgrund der nicht vorhersehbaren Pandemie-Lage und potentiellen Kontaktbeschränkungen, komplett digital am 29. und 30. Oktober durchzuführen. Für Freitagabend planen wir zwei Vorträge, den Auftritt eines\*einer Künstler\*in und ein Artist-Speed-Dating (vgl. <https://locartista.de/festival-2019/artist-speed-dating/>), für Samstag drei verschiedene Workshops. Um keine finanziellen Hürden bzgl. der Teilnahme zu kreieren, wird die Teilnahme kostenfrei oder zu einem kleinen Unkostenbeitrag möglich sein.

Neben dem StuRa sind wir mit Multicore e.V. und dem Kulturrat in Kontakt bezüglich einer möglichen Finanzierung. Da von diesen Seiten eine Finanzierung des Festivals noch nicht zugesagt ist, beantragen wir die anfallenden Kosten beim StuRa.

|   |  |
|---|--|
| <b>Finanzplan</b>   | <b>Wird der StuRa als Sponsor/ Unterstützer genannt?</b>             |
| Aus dem Plan sind alle insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil aufzuführen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.). | <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein |

|  |  |
|--|--|
| <b>Ausgaben Honorare +4,2% Künstler*innensozialabgaben</b>   | <b>Einnahmen</b>   |
| Vorträge (2x 80€): 160€ + 6,72€<br>Künstler*in Freitagabend: 100€ + 4,20€<br>Workshops (2x 1,5h: 240€, 1x 1h: 80€): 560€ + 23,52€<br>Artworks (für Werbung + an Festival selbst): 300€ + 12,60€<br>Moderation, Chat-Betreuung, Konzeption Speed-Dating: 100€ + 4,20€<br>PR, Social Media, Künstler*innenkontakt: 90€ + 3,78€<br>IT-Betreuung (während + vor Festival): 360€ + 15,12€ | Aktuell wird noch geklärt, ob wir per Online-Ticketing ggf. Eintritte zu einem kleinen Unkostenbeitrag verlangen werden. Die Besucher*innen-Anzahl ist derzeit schlecht vorauszusehen, da wir bisher noch kein vollständig digitales Event durchgeführt haben. |
| <b>Ausgaben Rest</b>   |  |
| Alle restlichen Ausgaben   |  |
| Softwarelizenzen & IT: 150€<br>Promo-Aktion: 100€  |  |

**Beim StuRa/AStA beantragter Teil der Ausgaben**

Wir beantragen beim StuRa die Gesamtkosten des Festivals (1990,14€), da noch nicht klar ist, ob die anderen angefragten Stellen (partielle) Finanzierung zusagen werden. Sollten sie dies, werden wir beim StuRa entsprechend weniger Gelder abrufen.



# Antrag an den Studierendenrat

Sitzung vom

**Titel:**

**Antragssteller\*in:**

**Antragstext:**

*Der Studierendenrat möge beschließen,*

**Begründung:**

**Hinweise:**

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (bspw. "Mitarbeiter\*innen" statt "Mitarbeiter").

Sollte der Platz auf diesem Formular nicht ausreichen ist ein Anhang zu verwenden.

# Offener Brief der Studierendenschaften an das Rektorat der Albert-Ludwigs-Universität

Sehr geehrte Frau Rektorin Krieglstein,

5 Sehr geehrter Herr Prorektor für Studium und Lehre Schwarze,

im Mai 2021 war auf der Website der Albert-Ludwigs-Universität im Rahmen der dortigen FAQs bei dem Unterpunkt „Wie sehen die Pläne für das Wintersemester 2021/22 aus?“ für kurze Zeit der Hinweis veröffentlicht, auch das kommende  
10 Wintersemester 2021/22 werde größtenteils digital geplant. Auch wenn damit dringend benötigte Planungssicherheit geschaffen werden sollte, stellen wir uns entschieden gegen dieses Vorhaben und fordern Sie auf, Präsenzlehre soweit dies nur irgend möglich ist anzubieten.

Die Veröffentlichung erfolgte ohne Abstimmung mit den Fakultäten und wurde  
15 nach deutlicher Kritik inzwischen geändert. Auch zeigen neuere Äußerungen, wie in dem Corona-Newsletter der Universität vom 4. Juni, dass inzwischen auch im Sommersemester wieder Präsenz ermöglicht wird.

Gerade dadurch bleibt der Eindruck zurück, die Universität habe kein Konzept für kontrollierte und schrittweise Öffnungen parat und versuche dies mit einer lang-  
20 fristig harten Schließungslinie zu überspielen.

Mit Blick auf die sich gegenwärtig extrem positiv entwickelnden Inzidenzzahlen erscheint eine weitestgehend geschlossene Universität im Herbst kaum gerechtfertigt und steht dem Bedürfnis nach einer schnellstmöglichen Rückkehr aller Veranstaltungen und Semester in die Präsenz diametral entgegen.

25 Wenn es auf der Website gegenwärtig heißt, die Erfahrungen mit der Präsenzlehre im Sommersemester 2021 würden unmittelbar in die Planungen für das Wintersemester 2021/22 einfließen, drängt sich die Frage auf, ob auch die Erfahrungen mit der digitalen Lehre entsprechend berücksichtigt werden. Aus studentischer Sicht gehören zu diesen Erfahrungen unter anderem enorme psychische Belastungen, soziale Vereinsamung, fehlender Kontakt zu Lehrpersonen und an vielen  
30 Stellen ein drastischer Leistungsabfall aufgrund fehlender Lernorte.

Neueste Veränderungen im Angebot der Universität, wie die weitere Öffnung der Lesesäle durch die UB und ein erweitertes Angebot von Arbeitsplätzen im Parlatorium und im Breisacher Tor, weisen hier in eine richtige Richtung. Vor dem  
35 Hintergrund, dass diese vor allem für diejenigen wichtig sind, die in ihrem Zimmer keine angemessene Arbeitsatmosphäre vorfinden oder denen die nötigen

technischen Geräte fehlen, ist aber nicht nachzuvollziehen, warum die (Computerarbeits-)Plätze im Parlatorium nur für 2 Stunden buchbar sind. Wer einen solchen Arbeitsplatz braucht, braucht ihn in der Regel länger am Tag. Mit Blick auf die Chancengleichheit sollte eine flexiblere und längere Buchung ermöglicht werden.

5

Unstreitig muss sich die Universität an die geltenden Landesverordnungen zum Studienbetrieb und die allgemeine Corona-Verordnung halten. Dazu gehört allerdings auch, dass alle rechtlich zulässigen Möglichkeiten im Sinne der Studierenden und der ganzen Universität ausgenutzt werden. Zeitgleich muss auf politischer Ebene für eine von wissenschaftlich vernünftigen Maßnahmen (Testungen, Impfangebote etc.) begleitete, verantwortungsvolle Öffnung eingetreten werden.

10

Auf der politischen Ebene sehen wir Studierende auch unsere eigene Verantwortung, der wir noch stärker gerecht werden wollen.

15

Wir akzeptieren aber nicht länger, dass unsere Bedürfnisse vergessen werden - weder von politisch Verantwortlichen noch von der eigenen Universität.

Wir fordern Sie daher auf, sich nicht voreilig auf ein digitales Format festzulegen, sondern in Kooperation mit den Studierenden Konzepte zu erarbeiten, damit möglichst schnell möglichst vielen Studierenden der Zugang zur Universität wieder offensteht. Nötig wäre dazu die Einbeziehung der Studierenden in entsprechenden Arbeitskreisen auf fakultätsübergreifender Ebene. So fänden neben fachspezifischen Anforderungen auch die enormen Belastungen für uns Studierende hoffentlich mehr Berücksichtigung als dies gegenwärtig erscheint.

20

25

Der Studierendenrat

Mit den studentischen Vertretungen

Fachschaft & Fachbereich Jura Freiburg

[...]